unter Hinweis auf die in der Provinz Sachsen von Heine-Emersleben angestellten Versuche anerkannt und Prämiirung hervorragender Leistungen auf dem Gebiete der Getreidezüchtung, Ausstellung und Prämiirung von Saatgut bei Thierschauen und Anstellung von Versuchen mit dem Anbau verschiedener Getreidesorten unter Rückerstattung der für das Saatgut gebotenen Aufwände empfohlen. Die Grundlagen für den Fall des Mißlingens ... Die Erträge bei Auswahl von gutem und für die jeweilige Bodenart besonders geeignetem Saatgute sind bei den Heine'schen Versuchen durchschnittlich bei Roggen um 2 Ctr. auf den Magdeburger Morgen, bei Weizen um ein Drittel und bei Hafer um die Hälfte höher. Zur Ernährung seiner Bevölkerung bedarf Deutschland jährlich einer Zufuhr von durchschnittlich 1,8 Millionen Getreide. Gelingt es, auf den Magdeburger Morgen nur 50 Pfd. Getreide mehr zu ernten, so ist nach den Ausführungen des Generalsecretairs der pommerschen ökonomischen Gesellschaft eine Zufuhr nicht mehr nöthig, da dann der Bedarf gedeckt sein würde. Sobald die vorgeschlagenen Maßregeln überall durchgeführt werden, wird dies Ziel nach seiner Behauptung sicher erreicht.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. Goch, 2. Januar. Die englische Post über Vlissingen vom 1. Januar ist ausgeblieben. Grund: Nebel auf See.

— Neuerdings sind auch nach Rußland unfrankirte oder ungenügend frankirte Briefe gegen Zahlung des doppelten Portos seitens des Empfängers zur Beförderung zugelassen. Nur an Regierungsbehörden gerichtete Briefe unterliegen dem Frankirungszwange.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

J. B. Wirkung des Contocorrent-Verhältnisses. Der Kaufmann W. stand mit Commissionair K. im Contocorrent-Verhältniß. Nachdem Ersterer dem Letzteren wiederum einen Posten Waare von 4600 ℳ überlassen hatte, hielt ein Gläubiger des W., ein Kaufmann R., diesen Zeitpunkt für günstig, um eine alte Forderung von 4700 ℳ beizutreiben; er ließ also durch Beschluß des Amtsgerichtes auf Grund eines Urtheils die 4600 ℳ pfänden und zog den Betrag ein. Darüber entstand ein Rechtsstreit zwischen K. und R., welcher auch vom Reichsgericht zu Gunsten des K. entschieden wurde, der sich auf das zwischen ihm und W. bestehende Contocorrentverhältniß berief und es für unzulässig hielt, eine einzelne Forderung aus dem Contocorrentverhältniß herauszugreifen und einzuklagen. Das Reichsgericht führt aus: Innerhalb des Contocorrentvertrages haben die einzelnen Leistungen lediglich die Bedeutung arithmetischer Factoren für das im Saldo sich darstellende Schlußergebniß. Nur dieses — der Saldo — bildet das Object der aus dem Contocorrentvertrage entspringenden Forderung. Zur Ermittelung des Schlußergebnisses sind die auf der Debet- und Creditseite verzeichneten beiderseitigen Leistungen zu summiren und durch deren Gegenüberstellung zu ermitteln, welcher der Contrahenten bei Beendigung des Contocorrentverhältnisses Gläubiger und welcher Schuldner ist. Daraus ergiebt sich, daß beim Contocorrentverkehr von der Geltendmachung einer Forderung aus einer einzelnen Leistung nicht die Rede und ebenso wenig eine solche Forderung Gegenstand der Pfändung sein kann.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 2. Januar. Ueber das Vermögen der zum Betriebe einer Seidenwaaren- und Shawls-Handlung allhier unter der Firma: Mitscherlich & Comp. hier bestehenden Commanditgesellschaft wird heute, am 2. Januar 1890, Nachmittags 5½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Paula hier. Wahltermin am 20. Januar 1890, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 3. Februar 1890. Prüfungstermin: am 13. Februar 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: bis zum 1. Februar 1890.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Ueber die Firma Popper & Margulies in Jassy ist der Concurs verhängt worden.

Kairo, 29. December. Von dem internationalen Tribunale sind folgende Firmen fallit erklärt worden: Raphael Rosenfeld (Syndicus Caloghani), Jacoub Youssef (Syndicus Sechino) und Ahmed El-Okbi (Syndicus Jullien).

Submissionen im Januar.

15. Dresden. Sächsische Staatsbahnen, Oberbaumaterial;
20. Hamburg. Bekleidungsamt 9. A.-Corps, leinene u. baumw. Stoffe.

Verloosungen.

WTB. Hamburg, 2. Januar. Serienziehung der Hamburger 1866er Prämien-Anleihe: 23 118 161 228 291 344 474 530 540 682 709 735 846 895 907 990 1078 1320 1460 1497 1628 1797 2082 2129 2159 2404 2579 2580 2653 2683 2779 2831 2834 2923 3026 3112 3164 3215 3251 3522 3587 3639 3900 3935.

Literatur.

Die Gehülfen des Weltverkehrs.*) Anschließend an den Inhalt der 4. Lieferung, finden wir in dem 6. Heft dieses Werkes die Fortsetzung der ausführlichen Schilderung von New-York in seiner Bedeutung als Hafen und Handelsstadt. An der Hand genauer statistischer Aufstellungen ist es uns ermöglicht, ein deutliches Bild von dem ausgedehnten Verkehr der Schiffahrt, dem enormen Aufschwung in commerzieller Beziehung dieser bedeutendsten Stadt der neuen Welt sich zu machen. Ein Blick auf den Plan, der zwei volle Seiten einnimmt, läßt uns die ungeheure Ausdehnung der Riesenstadt erkennen und die Illustrationen der Ferryboote, wie der Atlantic Docks zeigen uns, wie Alles hier, fast möchte man sagen ins Ungeheure in Bezug auf Größenverhältnisse geht. Der Beginn einer Monographie von Philadelphia, dem Juwel der Union, schließt das Heft ab.

Leipziger Börse am 2. Januar.

Der erste Tag, den die Börse im neuen Jahre erlebt hat, ließ sich nicht besonders vielversprechend an. Zwar hat sich die Hoffnung, daß die neue Epoche eine etwas flüssigere Gestaltung der Verhältnisse bringen werde, theilweise erfüllt, und auch der lebhafte Wunsch, daß die Reichsbank sich dem Vorgehen ihrer englischen Collegin nicht anschließen werde, ist zur Thatsache geworden, obgleich eine Ueberschreitung der steuerfreien Notenreserve um circa 50 Millionen bereits stattgefunden haben soll. Die mit dem neuen Jahre zu erwartenden Rückflüsse in die Cassen der Reichsbank dürften von dieser Seite aus auch eine fernere Geldvertheuerung nicht befürchten lassen. Im Uebrigen halten die Grundlagen des Börsengeschäftes, auf denen sich eine günstige Tendenz zu entwickeln im Stande ist, unverändert an in der Wohlthat des Friedens und der wirthschaftlichen gesunden Lage im Allgemeinen, so daß auch nach dieser Richtung hin mit Vertrauen in die Zukunft geblickt werden kann. Wenn sich trotzdem an der hiesigen Börse heute das Geschäft in nur ruhiger Weise zu entwickeln vermochte, so lag das in der Hauptsache daran, daß dem Verkehre Schwierigkeiten bereitet waren durch die mit heute zu erfolgenden Dividendenzuschläge und -Abschläge, eine Schwierigkeit, die sich auch beim Festsetzen der Notirungen bemerkbar machte und dürfte sich eine Correctur der Course nach oben oder unten in den nächsten Tagen in manchen Fällen nöthig machen. Ueber die Einzelheiten des Verkehrs haben wir heute nur wenig zu berichten.

Deutsche Fonds hatten ziemlich lebhaftes Geschäft und zwar gilt dies besonders von beiden Reichsanleihen, Consols, die ebenso wie 4proc. Sachsen, welche ebenfalls in ansehnlichen Beträgen verlangt waren, höhere Notirungen durchzusetzen vermochten. In Leipziger Stadtanleihe wurde etwas umgesetzt, größere Beträge gingen dagegen in 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt, Mehreres in Erbländern, 4½er Sachsen, 4proc. Communalbank und landwirthschaftlichen Pfandbriefen um. Mansfelder stellten sich etwas höher.

Das Geschäft in den Dividendenpapieren hatte, wie bereits Eingangs angedeutet, in Folge der Festsetzungen der Dividendenzu- und Abgänge zu leiden. In Folge dessen kam es auch in den Bahnenactien zu nur mäßigem Verkehr, an dem hauptsächlich Mainzer, Buschtiehrader B, Graz-Köflacher und Altenburger St.-Pr. theilnahmen. Ferner zeigte sich Begehr für Lübeck-Büchener, Marienburger, Oesterreichische Localbahn und Lombarden.

Von Bankactien traten Leipziger Credit, Dresdner Bank und Oesterreichische Credit in Handel.

Industriewerthe hatten einige Abschlüsse in Riebeck'sche Brauerei, Glauziger Zucker, Halle'schen Zucker, sowie in Leipziger Baumwollspinnerei-Obligationen zu verzeichnen. In Betracht kamen noch Städter-Actien, Obligationen der Baumwebereien Wünsche, Siemens, Tittel & Krüger und Wurzen. Bernburger Kammgarn gewannen unter Berücksichtigung des Couponabschlages etwa 2 Proc.

Kohlenactien lagen ruhig. Einiger Frage begegneten Sächsisch-Thüringische, Gelsenkirchen und Hibernia; Zeitzer gingen etwas um, blieben aber noch erhältlich.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen brachten es zu mäßigen Transactionen in Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher, Galizier, Nordwestbahn A und Prag-Duxer.

Auf dem Markte der ausländischen Fonds sind österreichische Goldrente, ungarische Goldrente, rumänische Rente, Meyssauer und Franzensbader als gehandelt zu erwähnen. In größeren Beträgen wurde serbische amortisable Rente umgesetzt.

Wechsel fest. Höher stellten sich kurzes Holland, kurzes Belgien, kurzes und langes Paris und Wien und fand in allen Devisen Geschäft statt.

Von Sorten waren Silbercoupons zu 172,40 gesucht, österreichische und russische Noten angeboten.

*) Die „Gehülfen des Weltverkehrs", dargestellt von Josef Ritter v. Lehnert, k. und k. Linienschiffs-Capitain, Dr. Carl Zehden, Professor an der Wiener Handelsakademie, Johann Holeczek, k. und k. Corvetten-Capitain, und Theodor Cicalek, Professor an der Wiener Handelsakademie, unter Redaction von Alexander Dorn. Zwei Bände mit circa 400 Illustrationen und Plänen in 30 bis 40 Lieferungen à 30 kr. Wien, Volkswirthschaftlicher Verlag Alexander Dorn. (Prospecte stehen gratis und franco zur Verfügung.)

Börsen- und Handelsberichte.

„ Zwickauer Börsenbericht vom 31. December. Unser heutiges Börsengeschäft belebte sich in Etwas wieder, doch war eine Besserung der Course hierbei nicht verbunden, im Gegentheil waren solche für Schader, Erzgebirger, Gottessegen, Reinsdorfer Kohleneisenbahn noch um Kleinigkeiten niedriger als zuletzt. Sonst verkehrten noch kleinere Posten Vereinsbank, Bockwa-Hohndorfer Stamm, Rhenania Kuxe und kleine Serien Brückenberger. Zwickauer Bank gewannen aufs Neue 1½ Proc., Material fehlt indess vollständig. Von Anleihen gingen heute von Deutschland I. Em. grössere, von 4proc. Brückenbergern, Lugauern III kleine Beträge zu letzten Coursen um. Der Kohlenversandt, welcher durch die Festtage irregulär geworden war, nahm wieder die regulären Ziffern an, die Werkspreise verharren hier sowohl als auch im Nachbarrevier in fester Tendenz.

Wien, 1. Januar, Nachm. 12 Uhr 10 Minuten. (Privat-Verkehr.) Ungar. Creditactien 344,00, österr. Creditactien 320,50, Franzosen 262,25, Lombarden 132,50, Galizier 203,00, Nordwestbahn 187,50, Elbethalbahn 214,75, österr. Papierrente 88,00, do. Goldrente 109,85, 5proc. ungar. Papierr. 98,40, 4proc. ungar. Goldrente 101,45, Marknoten 57,90, Napoleons 9,37, Tabaksactien 116,0, Länderbank 226,10. Ruhig.

London, 1. Januar. Silber 44. Privatdiscont 4.

Petersburg, 1. Januar. Wechsel auf London 92,00. Russische II. Orientanleihe 99¾, do. III. Orientanleihe 100, do. Bank für auswärtigen Handel 290, Petersburger Disconto-Bank 660, Warschauer Disconto-Bank 362, Petersburger Internationale Bank 552, Russische 4½proc. Bodencredit-Pfandbriefe 147, Grosse Russische Eisenbahn 237, Kursk-Kiew-Actien 295.

New-York, 1. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4.79, Cable Transfers 4.83½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,28⅛, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4proc. fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Actien 70½, Central-Pacific-Actien 32, Chicago- & North-Western-Actien 111, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 69⅞, Illinois-Central-Actien 117⅝, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 104¼ ex., Louisville- & Nashville-Actien 85⅞, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26, New-York-Lake-Erie-Western, 2nd Mort Bonds 101, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 106½ ex., Northern-Pacific-Preferred-Actien 74⅜, Norfolk & Western-Preferred-Actien 60, Philadelphia & Reading-Actien 36½, St. Louis- & San Francisco-Preferred-Actien 38, Union-Pacific-Actien 68⅛, Wabash-Pacific-Preferred-Actien 31. — Geld knapp, für Regierungsbonds 6, für andere Sicherheiten ebenfalls 6 Proc.

London, 31. December. Wechselcourse. Rupees 1 s 4 d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s d.

* Buenos-Ayres, 30. December. Gold 231,75.

* Buenos-Ayres, 31. December. Gold 230,50. — Platzdiscont 4½ Procent.

Wollberichte.

* Leipzig, 2. Januar. (Mittags 1 Uhr.) (Officielle Notirungen von Kammzug auf Zeit in Mark und Pfennigen per Kilo. — Netto. Ohne Disconto.) Contract B Kammzug aus deutschen Kämmereien: Januar 5,32 bez., Februar 5,32, März 5,27, April 5,25 (5,22 bez.), Mai 5,25 (5,22 bez.), Juni 5,22, Juli 5,20, August 5,20 (5,22 bez.), September 5,20 (5,22 bez.), October 5,20, November 5,20. — Type B. 10 m 1 Klette normal, 5 m 1 Klette maximum bis 1½ Proc. Vergütung. — Type C. 20 m 1 Klette normal, 10 m 1 Klette maximum, bis 1½ Proc. Vergütung. Züge aus der Kämmerei Hoboken unterliegen einem Abzug von 2½ ₰ per Kilo auf den Verkaufspreis. — Tagesumsatz: 80 000 Kilo. — Tendenz des Marktes: Fest.

* Bremen, 31. December. Wolle. (Original-Bericht von C. A. Focke.) Wenn die gesunde Lage des Artikels und aller in Frage kommenden Factoren am Schlusse des vorigen Jahres eine Behauptung und Befestigung der damaligen Preisbasis voraussehen liess, so lag doch die im Laufe dieses Jahres eingetretene erhebliche Preissteigerung nicht im Bereiche der Wahrscheinlichkeit. Besonders hervorzuheben und im Gegensatz zu früheren Erscheinungen ist der Umstand, dass diese Bewegung bis zum November eine ganz langsame, nur während kurzer Zeit unterbrochene war und dass die Speculation dieselbe keineswegs unterstützte, im Gegentheil eher zu verhindern suchte. Erst bei dem Herannahen der letzten Londoner Auction wurde die Tendenz der Preise verschärft durch den hervortretenden Mangel an disponibler Waare und diese Thatsache verursachte bei Eröffnung der Saison in den Colonien und am Laplata eine so starke Kauflust, dass Preise eine weitere Steigerung in Europa discontirten und ein Operiren nur auf solcher Voraussetzung ermöglichte. Nach einer mässigen Abschwächung in Folge flaueren Schlusses der letzten Londoner Auction beschliessen wir das Jahr etwa 20 Proc. höher wie vor 12 Monaten, und Vergleiche mit Durchschnitt zweier früherer Jahre lassen den jetzigen Preisstand als ziemlich hoch erscheinen. Es ist aber nicht zu vergessen, dass solche Vergleiche bei unserem Artikel noch viel weniger Werth haben, als bei den meisten anderen. Die Verhältnisse von Production und Consum haben sich so verändert, es kommen viele Factoren in Betracht, die nicht durch Zahlen zu Auge treten, dass es sich bewährt, sich nicht durch frühere Preise beeinflussen zu lassen, sondern lediglich mit jetzigen Verhältnissen zu rechnen. Nach diesen spricht die Wahrscheinlichkeit für längere Dauer eines höheren Preisniveaus, denn der Consum ist der Production vorangeeilt und bewegt sich fortdauernd in rascher Zunahme. Einer höchstens normalen Vermehrung der Austral-Production steht ziemlich sicher eine starke Abnahme der Laplata-Wollerzeugung gegenüber. Die Industrie bezeugt ihr Vertrauen auf Mehrverbrauch durch Aufstellung einer bedeutenden Anzahl von neuen Spindeln und die günstigen politischen Aussichten sind dazu angethan, der grossen Bewegung auf dem Gebiete von Handel und Industrie in weiteren Nachdruck zu verleihen. Die bisher als Mittelpreise geltende Basis wird daher für lange Zeit voraussichtlich um ein Erhebliches zu erhöhen sein, und wenn dies bei Eintreffen der grossen Zufuhr eine Abschwächung nicht ausschliesst, so wird doch die stabile Lage des Artikels dem Verbrauch gegenüber eine so starke sein, dass die Wahrscheinlichkeit für weitere Befestigung der jetzigen Werthe spricht. — Unser Platzgeschäft bewegte sich in der Hauptsache in bisherigen Bahnen. Die leitende Sorte bleibt Cap Wolle, aber mit jedem Jahre vermehrt sich die Aufnahmefähigkeit unseres Marktes im Allgemeinen, sowie für neue Sorten. Die ersten Monate des Jahres brachten starkes Geschäft. Zufuhren begegneten gleichmässiger Frage und Preise zeigten Neigung zum Anziehen. Diese Tendenz verschärfte sich bis Juni, wo Preise durchschnittlich reichlich 20 Proc. über Januar-Werthen standen. Die Sommermonate brachten dann eine auch in früheren Jahren häufig beobachtete Ruhe, die zu einer Abschwächung der Preise von ca. 5 Proc. führte. Erst Ende September zeigte sich von Neuem starke Bedarfsfrage, die im October und November grosses Geschäft bei rasch steigenden Preisen verursachte. Im December trat ein kleiner Umschwung ein. Vorräthe waren in erster Hand durch die seit Monaten fehlenden Abladungen von Cap auf ein Minimum zusammengeschrumpft und neue Zufuhren wurden bei den übertriebenen hohen Preisen am Cap nur in kleinen Partien angebracht. — Cap. Neben den als Hauptsorte verkehrenden snow white haben wir einen erheblichen Zuwachs des Imports von Schweisswolle zu verzeichnen, deren Absatz sich bedeutend regelmässiger und leichter erwies als in früheren Jahren. Der Ausfall der östlichen snow white war besser in Wäsche, aber eher kletziger wie 1888, an feinen, fehlerfreien Sorten herrschte entschieden Mangel; östliche Schweiss fast ausschliesslich in Mittelwollen zugeführt, da kammfähige Sorten am Cap zu hoch bezahlt wurden; in gewaschenen und Schweiss-mixed waren Zufuhren beschränkt und fanden guten Absatz. — Natal snow white fehlten auch in diesem Jahre fast gänzlich, während Schweisswollen bei guter und ziemlich fehlerfreier Beschaffenheit sehr beliebt waren; westliche snow white zeigten bessere Wäsche, in den letzten Monaten wurden besonders schöne Loose angebracht, die wie immer gute Preise lösten; für westlich Schweisswollen zeigte sich lebhaftes Interesse, ein stärkerer Import dieser Sorte ist zu empfehlen. In Cap- und Natal-Fabrikwäsche hatten wir mehr Angebot, sehr gut behandelten Wollen wurden als Ersatz für die theueren Buenos-Ayres-Fabrikwäsche gern gekauft. — Laplata-Wolle. Der Verkehr beschränkte sich auch in diesem Jahre auf gewaschene Wollen; der Import wurde durch hohe Preise in Buenos-Ayres erschwert und fiel gegen früher ab. — Australische. Die an den Markt gestellten Schweisswollen wurden bei lebhafter Betheiligung der Käufer begeben, etwas grössere Zufuhren von scoured fanden leichten Absatz, ein stärkerer Import wäre dringend zu wünschen. — Kämmlinge in bisheriger Weise regelmässig angeboten; Preise blieben in steigender Richtung und gewannen bis Juni ca. 10—15 Proc., verloren in den Sommermonaten ca. 5 Proc. und stehen am Schlusse des Jahres reichlich 15 Proc. höher wie Ende December 1888.

Bremens Handelsbewegung in Wolle im Jahre 1889.

	Cap Snowwhite	Cap Fleece	Cap Grease	Laplata	Austral.	Honolulu	Diverse	Total
Lager am 1. Jan. 1889	349	—	—	—	—	—	—	349
Directer Import.								
Von Honolulu	—	—	—	—	—	15	—	15
„ Buenos-Ayres	—	—	—	42008	—	—	—	42008
„ Australien	—	—	—	—	15008	—	—	15008
	349	—	—	42008	15008	15	—	56880
Indirecter Import. Von und via England, Antwerpen, Havre u. Hamburg	22667	131	15004	29211	2274	—	21774	84086
Vom Inland	—	—	—	—	—	—	3138	3138
	23016	131	15004	65179	17282	15	30542	150869
Disponirt	1362	—	*5028	*14007	*7002	33	965	27721
	22074	131	9981	29464	11280	32	29941	123052
Transitirt	—	—	—	29158	1804	—	29602	59784
	22074	131	9981	306	9476	32	339	63268
Verkäufe	20989	131	9791	306	9466	32	327	64195
Lager am 31. Dec. 1889	1085	—	190	—	—	—	12	1287

* Grösstentheils in die Wäscherei und Kämmerei geschickt.

Verkäufe: wie oben 64195 Bll. Total-Umsatz in 1889 43608 Bll.
ferner Buenos-Ayres Fabrikwäsche 2680 „ „ „ 1887 39170 „
Cap und Natal Fabrikwäsche 2666 „ „ „ 1888 33974 „
Australische 418 „ „ „ 1885 29872 „
Diverse 395 „ „ „ 1884 26358 „
Kämmlinge 2940 „
Total 73294 Bll.

* Bremen, 31. December. Wolle. (Originalbericht von C. A. Focke.) Der letzte Monat des Jahres brachte ruhigeres Geschäft. Vorräthe in erster Hand boten keine Auswahl, und Zufuhren vom Cap blieben sehr klein. Die von London gemeldeten schwächeren Schlusspreise stehen zwar immer noch über Parität hiesiger Werthe, hatten aber doch ein Abflauen der Nachfrage zur Folge, und Preise blieben auch hier nicht ganz auf der Höhe des November. Umsätze des Monats: 321 Ballen Cap snow white, scoured und mixed, 440 Ballen Cap und Natal grease, 40 Ballen Australische, 237 Ballen Bolivia, zusammen 1038 Ballen, ferner 79 Ballen gewaschene Buenos-Ayres, 240 Ballen gewaschene Cap, 21 Ballen carbonisirte Australische, 85 gewaschene Diverse, 298 Ballen Kämmling, total 2280 Ballen.

* Port Elizabeth, 7. December. (Von Engelken & Co.) Wolle. Ankünfte haben seit letztem Bericht stetig zugenommen. Der Markt ist in Folge dessen etwas unregelmässig geworden und Preise sind heute für alle Sorten Schweisswolle ⅛—¼ d niedriger; nur ausgesuchte 12 Monatswollen behaupten ihren Cours. Auch gewaschene Wollen blieben unverändert fest. Untadelige Schneeweisse sind noch sehr knapp. Es waren nur 100 B. verfügbar, welche zwischen 19 und 20 d bedangen. — Inland Schneeweisse. Verkauft wurden ca. 100 B.; Cradock XXX zu 16½—17 d, Beddersburg, schlecht gewaschen und fehlerhaft, zum selben Preise. — Inland Scoured ca. 80 B. Bloemfontein, alte Wollen, brachten 16½ d. — Vliesswäschen. Nichts von Bedeutung angeboten. — Lange Karoo Schweisswolle. Im Ganzen waren 1300 bis 1400 B. verfügbar, die fast sämmtlich von englischen Käufern genommen wurden. Beaufort West bedangen 7—7⅛ d, Richmonds 7—7¼ d, Victoria West, Carnarvons und ähnliche Wollen 6¾—7¼ d. Von mittleren und kurzen Karoo Schweisswollen wurden 100 B. aus dem Cradock-District zu 7⅛—7¼ d verkauft. — Lange und mittlere blaue Schweisswollen. Ca. 2000 B. wechselten die Hände zu 7½—8⅛ d. — Schweisswaschwollen entschieden schwächer und schwer verkäuflich. — Fracht per Dampfer nach England ⅜, ⅝ und ⅜ d mit 10 Procent Primage und ¼ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 Tage Sicht ⅞ Proc. Discont.

* Montevideo, 1. Januar. Wolle. (Kabeltelegramm der Herren Mallmann & Co., mitgetheilt durch F. A. Hergersberg in Leipzig.) Verschiffung bis 31. December 1889 ca. 25 000 B. Heutiger Stock ca. 5000 B. Wir quotiren moyenne à bonne laine (40 Proc. Schloss) 5,40 Frs. per Kilo gewaschen ohne Waschspesen cif europäischen Seehafen. Belle und bonne lame (Kettenwollen) beginnen zu fehlen. Das Deficit beträgt gegen letzte Campagne ca. 25 000 B.

Mailand, 30. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 128 B. europäische, 37 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 16 800 kg. Tendenz günstig. Preise bescheiden.

Lyon, 30. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 35 B. Organzin, 24 B. Tramen, 111 B. Greges und hat 128 B. gewogen im Gesammtgewicht von 20 500 kg. Ruhig. Preise gehalten.

New-York, 21. December. (N.-Y. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Wenn auch vom Monat December grosse Geschäfte nicht zu erwarten sind, so ist doch die Flaue, welche in dieser Woche geherrscht, ausnahmsweise gross gewesen. Natürlich ist die Schuld dem schlechten Wetter zuzuschreiben. Die Detaillisten haben von ihren reich assortirten Lagern höchst wenig verkauft und konnten daher auch keine Nachbestellungen machen. Die Ordres aus dem Inlande sind indessen in regelmässiger Weise eingelaufen, wie überhaupt die allgemeine Lage sich nicht verändert hat und im Ganzen zufriedenstellend bleibt. Preise mit Ausnahme von Burlap sind durchweg fest, die Lager in guter Verfassung und der Eingang der Aussenstände zufriedenstellend.

New-York, 31. December. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, Wilmington, Memphis und St. Louis ruhig, in New-Orleans, Galveston und Mobile matt, in Augusta ruhig aber stetig, an den übrigen Plätzen stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich, gab aber wieder nach und schloss stetig zu 2 Points niedrige zu bis 1 Point höheren Preisen. Die Ablieferungen auf Contracte im Januar werden wahrscheinlich gross sein. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu unveränderten bis 2 Points höheren Preisen. — Heute in New-York für Lieferung econtracte certificirt 800 Ballen. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 Ballen geschätzt.

* Hamburg, 2. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 82, März 81,75, Mai 81,75. Ruhig. Zufuhren Rio 10 000, Santos 6000.

* Hamburg, 2. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 81,50, Februar 80,50, März 81,25, April 81,25, Mai 81,00, Juni 81,00, Juli 81,00, August 81,00, September 81,00, October 80,75, November 80,25, December 80,00. Behauptet.

* Rotterdam, 30 December. Kaffee. (Originalbericht der Herren Burlage & Veder, mitgetheilt durch Herrn F. W. Graupenstein, Leipzig.) In den letzten zwei Wochen blieben Receipts in Rio und Santos stark, hauptsächlich langten aber politische Neuigkeiten von dort an, welche einen starken Rückgang des Wechselcourses zur Folge hatten und dennoch billigere Offerten von Santos good average (70 bis 80 c pg à 86—88 c) nach Europa brachten. Man hat dieselben geringschätzt und bleibt die allgemeine Stimmung für den Artikel günstig. Im verflossenen Jahre standen die Preise für gute ord. Java-Kaffee disponible und die Vorräthe in Europa laut „Duuring" wie folgt: 1. Januar 81 150 t 49 c, 1. Februar 80 700 t 49 c, 1. März 94 000 t 51½ c, 1. April 103 000 t 51½ c, 1. Mai 117 450 t 51½ c, 1. Juni 122 000 t 50½ c, 1. Juli 126 200 t 47½ c, 1. August 129 200 t 49 c, 1. September 119 700 t 52½ c, 1. October 98 000 t 52 c, 1. November 88 200 t 53½ c, 1. December 77 300 t 54 c. — Wir eröffneten im Jahre 1889 auf 49 c mit laufender Ernte von 6 Mill. und bevorstehender von 4 Mill. Schätzung, zusammen 11 Mill. für Brasilien. Die Ernteschätzung von 4 Mill. Export per 1890/91 ist wahrscheinlich richtig — per 1890/91 schätzt man 5—6 Mill. Export, zusammen also ca. 10—11 Mill. — Gegenüber diesen Ziffern muss man auf Besserung heutiger Preise rechnen.

* Havre, 2. Januar, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 100,50, Mai 100,75, September 100,75. Ruhig.

* Magdeburg, 31. December. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Mehl I. still. 88proc. Kornzucker 15,75—15,85, 88proc. do. 14,90 bis 15,05. Geschäftslos.

Magdeburg, 2. Januar. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Tendenz: Geschäftslos. — B. Ohne Verbrauchssteuer: 92proc. Kornzucker Rendement 15,75—15,85 ℳ, 88proc. Kornzucker Rendement 14,90—15,05 ℳ, 75proc. Nachproduct Rendement 10,75—12,00 ℳ. Tendenz: Still. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. — b. Frei an Bord Hamburg. Januar 11,62—11,60 ℳ bez. u. G., 11,65 ℳ Br., Februar 11,67—11,65 ℳ bez. u. G., 11,67 ℳ Br., März 11,77—11,75 ℳ bez. u. G., 11,77 ℳ Br., April 11,85—80 ℳ bez., 11,85 ℳ Br., 11,87 ℳ G., Mai 12,00—12,02 ℳ bez. u. Br., Juni 12,17 ℳ bez. u. Br., Juli 12,20 ℳ Br. Tendenz: Schwach.

*— Liquidationspreise am 2. Januar, Mittags 1½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg	Frei an Bord Hamburg
Januar	11,60	11,50
Februar	11,57½	11,55
März	11,47½	11,57½
April	11,60	12,00
Mai	11,75	12,00
Juni	11,80	12,12½
Juli	11,95	12,10

WTB. Hamburg, 2. Januar, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 11,55, per März 11,80, per Mai 12,02½, per Juli 12,20. Still.

* Prag, 31. December. Zuckermarkt. Der Markt verlief heute sehr ruhig bei minimalem Geschäfte, welches zu 13,50 in Aussiger und à 13,55 fl. in Pardubitzer Frachtlage zum Abschluss gebracht wurde. In Raffinaden ist der Markt nahezu umsatzlos. Die Preise blieben ohne Veränderung.

* Triest, 31. December. Zuckermarkt. Für prompt wurden 17,50 fl., für Termine 17,75 fl. gezahlt, wozu sich zahlreiche Käufer fanden.

London, 1. Januar. Zucker. 96proc. Javazucker 15 träge, Rüben-Rohzucker neue Ernte 11¾ träge.

Berlin, 31. December. Revue der Spirituspreise nach amtlicher Notiz an hiesiger Börse pro Monat December 1889 für loco ohne Fass frei ins Haus zu liefern per 100 l à 100 Proc. gleich 10 000 Liter-Procente. (Die nicht ausgeführten Daten sind Sonn- und Feiertage.)

Datum	Unversteuert mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe: Tagespreise ℳ	Tagesdurchschnittspr. ℳ	Unversteuert mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe: Tagespreise ℳ	Tagesdurchschnittspr. ℳ
2.	50,60	50,60	31,20—31,00	31,10
3.	50,40—50,50	50,45	31,10	31,10
4.	50,80	50,80	31,40—31,70—31,40	31,50
5.	50,60	50,60	31,40—31,30	31,35
6.	50,60	50,60	31,40	31,40
7.	50,70	50,70	31,50	31,50
9.	51,10	51,10	31,90	31,90
10.	51,20—51,30	51,25	32,00	32,00
11.	51,10	51,10	32,10	32,10
12.	51,20	51,20	32,00	32,00
13.	51,60	51,60	32,60	32,60
14.	51,60	51,60	32,30—32,20	32,25
16.	51,70	51,70	32,60—32,30—32,40	32,35
17.	51,80—51,60	51,70	32,60—32,40	32,50
18.	51,50—51,30	51,40	32,20	32,20
19.	51,00	51,00	32,00—31,80	31,90
20.	50,80—50,70	50,75	31,70	31,70
21.	50,80—50,60—50,70	50,70	31,60	31,60
23.	50,50	50,50	31,70	31,70
24.	50,50	50,50	32,00—31,80	31,90
27.	50,60	50,60	31,80—31,60	31,70
28.	50,60	50,60	31,60	31,60
30.	50,20	50,20	31,10	31,10
31.	50,40	50,40	31,20	31,20

Durchschnittspreis pro Monat December 1889: 50 ℳ 93[?] ₰. | Durchschnittspreis pro Monat December 1889: 31 ℳ 70[?] ₰.

Magdeburg, 2. Januar. Kartoffel-Spiritus still. Loco ohne Fass unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 50,60—50,50 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 31,00 ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Bremen, 2. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Still. 7,15.

New-York, 31. December. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,20 G., do. in Philadelphia 7,20 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,80, do. Pipe line Certificates per Januar 105⅝. Fest ruhig.

Nürnberg, 31. December. Hopfen. (Tageszufuhr schwach. Umsatz 700 B. Marktshopfen Ia 60—65, IIa 28—35, Hallertauer Ia 65—75, IIa 45—55, Kinsser Ia 50—56, IIa 35—40, Badischer IIa 40—55, Württemberger Ia 60—65, IIa 38—46, Weinsacher Siegelgut 75—80, Aischgründer 50—55 ℳ. Fest.

Rotterdam, 2. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co., hier.) Zinn: Banka 59¼, Billiton 58¾ fl.

Siegen, 31. December. Von der wiederum stark besuchten heutigen Eisen-Börse, an welcher sich ein sehr reger Geschäftsverkehr entwickelte, wurden Preise wie folgt festgesetzt: Roher Spatheisenstein 14—15 ℳ, gerösteter Spatheisenstein 18—23 ℳ, Brauneisenstein 16—16,50 ℳ, Glanzeisenstein 17 ℳ, Spiegeleisen mit 6 bis 10 Proc. Mangangehalt 90 ℳ, desgleichen mit 10—12 Proc. 101 ℳ, desgleichen mit 20 Proc. 120 ℳ, Stahleisen und Qualitäts-Puddeleisen 94—98 ℳ, geschmiedete Luppen 120—125 ℳ, gewalzte Luppen 132—135 ℳ, gewalztes Stabeisen (Grundpreis) 205—210 ℳ, geschmiedetes Stabeisen (Grundpreis) 190 ℳ, gewalzte Feinbleche (Grundpreise) 200—205 ℳ, in Coaks für Hochofenwerke 200—220 ℳ. Die Preise verstehen sich für 1000 kg frei Waggon Versandstation bezw. ab Werk. — Das Jahr schliesst mit grosser Zuversicht bei anhaltend guter Nachfrage. Ein kleiner Auftrag von 500 t 20proc. Spiegeleisen für die bayerische Ausfuhr im ersten Viertel d. J. lieferbar musste seitens der Verkaufsstelle zurückgewiesen werden, da sämmtliche Hohöfen bis zu diesem Zeitpunkte und darüber hinaus ausverkauft sind; dagegen konnten 7000 t Spiegeleisen mit 10—12 Proc. Mangangehalt im zweiten Halbjahr lieferbar zu lohnenden Preisen im Inlande untergebracht werden.

Antwerpen, 31. December. Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

London, 1. Januar. Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 22 140, Gerste 1680, Hafer 66 140 Qrts. Sämmtliche Getreidearten fest, ruhig. — Wetter: Frost.

Liverpool, 31. December. Weizen ⅛ d höher, Mehl fest, Mais stetig.

Hull, 31. December. Weizen ruhig, unverändert. — Wetter: Kalt.

New-York, 31. December. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans 10⅛. — Schmalz loco 6,12, do. (Rohe u. Brothers) 6,60. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Mais (New) 40⅝. — Rother Winterweizen loco 87. — Kaffee (Fair Rio-) 19⅝. — Mehl 3 D. 25 C. — Getreidefracht 3⅛. — Kupfer per Januar nominell. — Weizen per Januar 85⅝, per Mai 89⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Januar 15,77, per März 15,75.

Leipziger Productenbörse vom 2. Januar.

Witterung: Nebelig-trübe, frostig. Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 50,40 ℳ nominell, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 31,20 ℳ nominell. Blayl, Börsensecretair.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 2. Januar 1890.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
47 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	47	—
27 Ochsen	—	66	—	61	—	58	27	—
1 Kalben	—	—	—	56	—	—	1	—
8 Kühe	—	—	—	56	—	50	8	—
11 Bullen	—	60	—	56	—	50	11	—
347 Kälber²	48	—	44	—	40	—	347	—
131 Schafvieh³	32	—	29	—	24	—	131	—
279 Schweine, davon⁴ (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	279	—
279 Landschweine	66	—	64	—	62	—	279	—
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

804 Stück Schlachtvieh.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: ¹, ² und ⁴ Gut. ³ Flott.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 207 Rinder (davon 100 Ochsen, 7 Kalben, 84 Kühe, 16 Bullen), 526 Kälber, 641 Schafe, 644 Schweine, in Summa: 2077 Schlachtthiere.

rt. Halle a. S., 2. Januar. Preise mit Einschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 175—186 ℳ, feinster bis 190 ℳ. — Roggen fest, 164—170 ℳ. Gerste ruhig, Brau- 160—215 ℳ, feinste bis 225 ℳ, Futter- 132—136 ℳ. — Hafer fest, 162—167 ℳ. — Mais 128 bis 130 ℳ. — Raps ohne Angebot. — Rübsen, Sommer, ohne Angebot. — Erbsen, Victoria- 177—190 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto, fein 28,00 ℳ. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto hall. prima Weizen fest, 40,50—41,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. — Krautsaat Preise des Grosshandels per 100 kg Netto. Linsen 22—36 ℳ. — Bohnen 17—18 ℳ. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Geschäft. — Futterartikel: Futtermehl 10,00 bis 15,00 ℳ, Roggenkleie 10,50—11,00 ℳ, Weizenschalen 10,00—10,50 ℳ, Weizengrieskleie 9,00—9,40 ℳ, Malzkeime helle 11,00—12,00 ℳ, dunkle 10,00—10,50 ℳ, Oelkuchen 14,50 bis 15,00 ℳ. — Malz 28,00—30,00 ℳ. — Rüböl 69,00 ℳ. — Petroleum 25,75—26 ℳ. — Solaröl 15,25 bis knapp, 17,50—18,00 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, Kartoffel- mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 51,00 ℳ, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 31,20 ℳ.

Halle a. S., 2. Januar. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 32,00 M., Weizenmehl 00 28,50—30,00 M., do. 0 27,50 bis 28,00 M., Roggenmehl 0 27,00—27,50 M., do. 0/1 26,00—26,50 M., Futtermehl 15,00 M., Roggenkleie 10,00 M., Weizenkleie 10,50 M., Weizenschale f. 9,50 M., Hundemehl 32,00 M.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 2. Januar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,50	Russische Anleihe von 1880	93,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	99,00	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	92,60
Oesterr. Südb. (Lomb.)	52,50	Russische Banknoten	226,50
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	90,00	II. Orient-Anleihe	67,10
Disconto-Comm.-Anth.	232,00	Dortmunder Union St.-Prior.	108,25
Deutsche Bank	178,—	Königs- und Laurahütte	172,10
4% ungarische Goldrente	87,—	Galizier	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 2. Januar, 12 Uhr 40 Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,50	Berliner Handelsgesellschaft	213,50
Oesterr. Ungar. Staatsb.	99,00	Darmstädter Bank-Actien	166,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	52,50	Deutsche Bank	178,50
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	180,—	Disconto-Commandit	232,00
Dortmund-Enschede	92,50	Dresdner Bank	166,—
Graz-Koflach. E.-St.-A.	210,50	Mitteldeutsche Credit-Actien	127,25
Marienburg	98,75	Russ. Bank f. ausw. Handel	79,50
Mecklenburger	173,50	Nordd. Lloyd	159,00
Lübeck-Büchen	181,25	Bochumer Gussstahl	278,50
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	128,25	Dortmunder Union	107,50
Marienburg-Mlawka	58,—	Gelsenkirchen	204,25
Meckl. Friedrich-Franz	168,25	Hibernia	226,—
Mittelmeer	118,50	Königs- und Laurah.	172,25
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	99,—	5% ital. Rente	94,00

Tendenz: Ruhig. II. Orient 68,25 excl.

Berlin, 2. Januar, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	177,00	Berliner Bankactien	288,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	99,00	Berliner Handelsgesellsch.	211,—
Oesterr. Südbahn Lombarden	52,—	Darmstädter Bank	166,75
Buschtiehrader B	180,—	Deutsche Bank	178,—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	90,50	Dortmunder Union St.-Pr.	108,—
Marienburg-Mlawka E.-A.	57,25	Russen von 1889 cons. I.	92,50
Mainz-Ludwigshafen	128,25	Russische Noten	225,25
Mecklenburg	168,50	II. Orient	68,25

Tendenz: Fest.

Berlin, 2. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdener Bank	167,75
Deutsche Reichsanleihe	107,50	Geraer Bank	106,—
3½proc. Reichsanleihe	103,40	Gothaer Privatbank	115,50
Preuss. 4proc. Consols	106,60	Leipziger Credit	203,75
3½% Consols	103,50	Mitteldeutscher Credit	123,50
Sächs. 3proc. Rente	94,20	Nationalbank f. Deutschland	—,—
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	177,00
Egypter	93,00	Russ. Bank f. ausw. Handel	79,00
Italienische 5proc. Rente	94,25	Sächsische Bank	114,75
Oesterr. 1860er Loose	123,25	Weimarische Bank	111,—
Oesterr. Goldrente	94,20	Industrie-Actien.	
Rumänische 5proc. Rente	105,30	Bismarckhütte	222,—
Russen von 1880	93,05	Bochumer Gussstahl	280,00
5% russ. Gold-Anl. von 1880	—,—	Chem. Werke Gummersbach	128,75
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	92,80	Donnersmarckhütte	93,00
do. do. II.	92,80	Dortmunder Union St.-Pr.	108,25
Russische 6% Goldrente	113,00	Gelsenkirchen	206,00
Russ. II. Orient-Anleihe	68,40	Glauziger Zuckerfabrik	103,25
Russ. III. Orient-Anleihe	68,40	Hibernia	226,—
Serbische Staatsrente	86,75	Hörder conv.	75,—
Ungarische Goldrente	87,25	Kette	89,50
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	172,—
Altenburg-Zeitz	181,—	Korbisdorf Zucker	101,—
Dortmund-Gronau-Enschede	92,80	Lauchhammer, conv.	170,00
Mainz-Ludwigshafen	128,—	Leopoldshall Stamm-Actien	113,50
Marienburg-Mlawka	57,25	Lothring. Eisenwerke, conv.	—,—
Mecklenburg Fr.-Franz	168,—	Marienhütte	102,00
Ostpreussische Südbahn	99,10	Norddeutscher Lloyd	159,00
Werrabahn	96,—	Riebeck	160,75
Weimar-Gera	26,90	Stettiner Montanwerke	194,—
Aussig-Teplitzer	370,—	Hamburger Zuckerfabrik	132,—
Böhmische Nordbahn	137,25	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	182,—	Stolberg	92,50
Buschtiehrader Lit. B	180,10	Sächs. Maschinenf. Hartmann	163,75
Dux-Bodenbacher	215,—	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	282,50
Galizische Carl-Ludwigb.	90,40	Meyssauer	97,40
Gotthardbahn	171,75	Westeregeln, cons.	126,00
Graz-Köflach	212,00	Wien-Harburger Gummifabr.	—,—
Kaschau-Oderberger	100,75	Wechsel.	
Lüttich-Limburger	27,00	Amsterdam kurz	169,25
Oester. Nordw.-B.-Elbeth.	96,75	do. lang	167,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	52,10	Brüssel kurz	80,80
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	99,00	do. lang	80,45
Oesterr. Localbahn	85,50	London kurz	20,37
Saalbahn	51,75	do. lang	20,27
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	80,55
4% Lombarden-Prioritäten	90,25	do. lang	80,10
Saalbahn	105,75	Wien kurz	173,00
Weimar-Gera	96,50	do. lang	171,40
Bank-Actien.		Petersburg kurz	225,20
Reichsbank	138,10	do. lang	222,—
Berliner Handelsgesellschaft	209,50	Warschau kurz	225,50
Darmstädter Bank	166,50	Sorten.	
Deutsche Bank	178,—	Napoleonsd'or	—,—
Disconto-Command.-Anth.	232,25	Oesterr. Banknoten	173,—
		Russische Banknoten	225,—

Grusonwerke 271,50, Schwartzkopff 264,00, Eschweiler 173,50, Harpener 232,—, Türken-Loose 83,60, Pongs'sche Spinnerei 171,—, Dyn. Trust 173,50. Tendenz: Speculative Käufe in Banken und Kohlenwerthen befestigten die meisten Umsatzgebiete, Schluss schwächer auf niedrigere Meldungen westlicher Plätze. — Privatdiscont 4⅝ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	177,60	Mecklenburger	—,—
Oesterr. Staatsbahn	99,—	Ostpreussen	99,25
Lombarden	52,10	Galizier	90,50
Berliner Handelsgesellschaft	209,—	Buschtiehrader B	180,25
Deutsche Bank	178,50	4% Russen, cons. 1889, I.	92,80
Mainzer	128,00	Ungar. Goldrente	87,10
Disconto-Comm.	232,—	Dresdner Bank	166,50
Bochumer Gussstahl	278,25	Lübeck-Büchener	181,—
Laurahütte	172,—	Egypter	93,—
Dortmunder Union St.-Pr.	107,90	Gotthard	172,—
Russische Noten	225,—	Dux-Bodenbacher	214,00
Darmstädter Bank	166,25	Mittelmeerbahn	118,—

London, 2. Januar. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 97⅛. 4proc. cons. Russen II. 92⅜.

London, 2. Januar. Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾% Consols	97⅛	Oesterr. Goldrente	93
1889er Russen, II. Emiss.	92⅜	Preuss. Consols	105
De Beers-Actien	—,—	4% unific. Egypter	92⅞
Italiener	93⅞	5% privil. Egypter	103
Lombarden	11⅛	3½% garant. Egypter	102½
Convertirte Türken	17⅞	Ottomanbank	11⅞
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	90
4% ungar. Goldrente (excl.)	86⅝	Spanier	72 excl.

6% cons. Mexik. 94 excl., Rio Tinto 18. — Ruhig. Wetter: Frost.

Paris, 2. Januar, 1 Uhr. Span. äussere 72,42.

Petersburg, 2. Januar. Wechsel auf London 92,25, russ. II. Orientanleihe 100⅛, do. III. Orientanleihe 100, do. Anleihe von 1884 —, do. Bank für auswärtigen Handel 292, Petersburger Disconto-Bank 660, Warschauer Disconto-Bank 367, Petersburger internation. Bank 551½, Russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 146¾, Grosse Russ. Eisenbahn 237½, Kursk-Kiew-Actien 295½.